

Kundenmagazin der

1.2025

StadtWerkeWeimar
Strom • Gas • Wärme
Stadtversorgungs-GmbH

stadtwerke weimar

KÖSTLICHES THÜRINGEN

Regionale Feinkost
aus dem Ladengeschäft

E-MOBILITÄT

Stadtwerke statten
Bayer Weimar
mit Ladesäulen aus

Tierhilfe

Stadtwerke-Mitarbeiter packen
im Tierheim Weimar an





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem neuen Jahr sind die Bewohner und Bewohnerinnen von Weimar mit einigen neuen Entwicklungen und Herausforderungen konfrontiert. Als Ihr Energieversorger wollen wir eine verlässliche Konstante und nah an unseren Kunden bleiben. Lesen Sie in der vor Ihnen liegenden Ausgabe, welche Neuerungen wir Ihnen im Bereich Solarthermie bieten können und warum Klettern und Bouldern in Weimar jede Frühjahrsmüdigkeit vertreiben kann.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

*Ihr Jörn Otto,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Weimar*

Inhalt

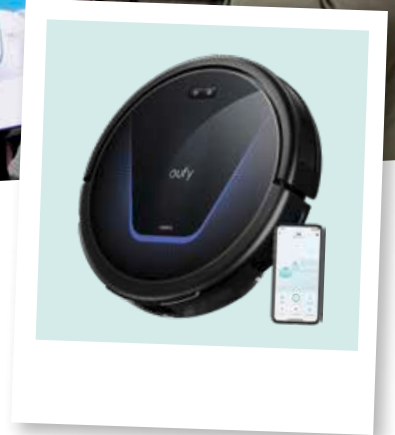
HUND, KATZE, MAUS

Engagement-Tag fand im Tierheim Weimar statt



EnergieWände bekommen Anbau fürs Bouldern
Seite 7

Mitmachen & gewinnen:
Unter allen Teilnehmenden unserer Kunden-Umfrage auf Seite 10 verlosen wir einen Saugroboter der Marke eufy G50.



- ENGAGEMENT
4 Tierheim Weimar bekommt Unterstützung
- E-MOBILITÄT
6 Zwei Ladesäulen für die Bayer Weimar GmbH
- REGION
7 Boulder-Fans freuen sich über Anbau
- FERNWÄRME
8 Konzept für neue Solarthermieanlage steht
- JUBILÄUM
10 StadtWerkeWald wird vier Jahre alt
- KUNDENPORTRÄT
11 Leckereien im „Köstlichen Thüringen“
- WISSEN
14 So funktioniert ein Smart Meter

*Alles an einem Ort:
Schauen Sie in unserem
neuen Kundenportal vorbei!*

Neues Kundenportal ist online!

Der Online-Service der Stadtwerke Weimar hat ein neues Gesicht bekommen: Das Kundenportal ist nach einer Neugestaltung noch übersichtlicher und hält einige neue Funktionen bereit. Mit wenigen Mausklicks können Sie nun bequem von zu Hause aus Ihre Zählerstände erfassen, Rechnungen einsehen, Ihre Bankverbindung aktualisieren oder den monatlichen Abschlag anpassen.



QR-Code scannen
und los geht's!



Immer up to date

Was gibt es Neues in der Welt der Stadtwerke Weimar? Im Newsletter erfahren Sie alle wichtigen Neuigkeiten rund um die Themen Energie, Nahverkehr und Bäder. Zudem gibt es frische Veranstaltungstipps oder Stellen- und Ausbildungsangebote der Stadt. Die digitalen Ausgaben des Kundenmagazins flattern ebenso automatisch zweimal im Jahr in Ihr Postfach. Ein Blick in den Newsletter lohnt also in vielerlei Hinsicht: Regelmäßig gibt es auch tolle Preise zu gewinnen!



QR-Code scannen, um im Verteiler zu landen

Auf dem Außengelände des Tierheims sind die lange ausstehenden Sanierungsarbeiten im vollen Gange.



Im Weimarer Tierheim herrscht an diesem Vormittag Hochbetrieb: Während Florian, ein freiwilliger Helfer, vom Spaziergang mit dem Mischlingsrüden Kosta zurückkommt, ist das Team pausenlos mit der Pflege ihrer Schützlinge beschäftigt. Und während gefühlt alle paar Minuten das Telefon klingelt, das vom Team abwechselnd beantwortet wird, führen die Mitarbeitenden zwei mögliche Adoptiveltern durch das Katzenhaus. Auf die Frage, ob die Arbeit hier immer so hektisch zugehe, winken Kristin Kogel und Mario Gottschalg ab: „Für uns ist das ein ganz normaler Vormittag.“

Eine sehr große Patchworkfamilie

Herausfordernd sei die Arbeit aber durchaus, erzählen die beiden Mitarbeiter in einem ruhigeren Moment. Nicht nur, weil jeden Tag unzählige neue Aufgaben auf das Team warten, sondern auch auf der emotionalen Ebene: „Jedes Tier hat seine eigene Geschichte und seinen eigenen Charakter“, erzählt Kristin Kogel. „Im Prinzip ist das Tierheim für uns alle eine zweite, sehr große Patchworkfamilie.“ Diese Familie setzt sich aus den unterschiedlichsten Mitgliedern zusammen – von Katzen und Hunden über Vögel und Reptilien bis hin zu Fischen. „Ausgeschlossen sind lediglich Wildtiere“, erklärt Mario Gottschalg. Doch auch hier gibt es eine Ausnahme: Weil er einen Falknerschein hat, dürfen sie auch Habichte, Bussarde oder Falken aufpäppeln und wieder in die freie Wildbahn entlassen.

Weimars Tierbesitzer zeigen mehr Verantwortung

Die grundsätzliche Entwicklung ist in Weimar sehr positiv, da ist sich das Team einig. In den vergangenen Jahren hat sich die Zahl der abgegebenen oder sichergestellten Tiere deutlich verringert. Zwar



Für Jenni Eilenstein, Mario Gottschalg, Susanne Kolomaznik und Kristin Kogel (v. l. n. r.) sind ihre Schützlinge inzwischen ihre zweite Familie.

Gemeinsam für Tiere in Not



Die Mitarbeiter des Weimarer Tierheims arbeiten jeden Tag für das Wohl ihrer Schützlinge. Mit dem Engagement-Tag bieten die Stadtwerke dabei handfeste Unterstützung.



„Jedes Tier hat seine eigene Geschichte und seinen eigenen Charakter“

Kristin Kogel

kommt im Schnitt noch jede Woche ein herrenloser Hund ins Tierheim und immer wieder gibt es Fälle wie im vergangenen Jahr, als praktisch über Nacht Platz für 60 von den Behörden sichergestellte Wellensittiche geschaffen werden musste. Generell hat sich die Lage aber entschärft. Grund ist zum einen die Weimarer Katzenschutzverordnung, durch die sich die Zahl der eingelieferten

Katzen deutlich reduziert hat. Außerdem zeigen die Halter mehr Verantwortung für das Wohl ihrer Haustiere.

Stadtwerke-Mitarbeiter zeigen Engagement

Trotz dieses Trends ist natürlich nach wie vor viel zu tun, um allen Tieren gerecht zu werden. Eine unverzichtbare Hilfe dabei sind die ehrenamtlichen Tierpaten, die freiwillig mit den Hunden Gassi gehen oder den Katzen Gesellschaft leisten. „Grundsätzlich bräuchten wir in diesem Bereich noch mehr Unterstützung“, so Kristin Kogel. „Vor allem Menschen, die regelmäßig und zuverlässig aushelfen.“ Die dauerhafte praktische Hilfe im Alltag sei mittlerweile ebenso wichtig wie die finanzielle Unterstützung. Dem Tierheim hier unter die Arme zu greifen, ist das Ziel eines noch recht neuen Projekts der Stadtwerke Weimar. Im Rahmen des Engagement-Tages werden die Mitarbeiter der Stadtwerke in diesem Jahr zum zweiten Mal für einen Tag freigestellt, um sich bei verschiedenen ehrenamtlichen Projekten einzubringen.

Handfeste Hilfe für Tiere in Not

Für das Tierheim-Team sei der Tag, an dem morgens zum ersten Mal 14 Helfer im Hof standen, eine unschätzbare Hilfe gewesen, erinnert sich Kristin Kogel. „Es gibt unzählige kleinere Aufgaben, die im Alltag einfach liegen bleiben müssen und die sich am Ende zu einer ganzen Menge Arbeit summieren.“ Mit der geballten Arbeitskraft konnte viel bewegt werden. In manchen Fällen ist aus dem einmaligen Arbeitseinsatz sogar eine dauerhafte Partnerschaft geworden. So kommt Vertriebsleiter Björn Holand so oft zum Gassigehen vorbei, wie es seine Zeit zulässt. Alle Mitarbeiter haben den Arbeitseinsatz in guter Erinnerung, auch für dieses Jahr gibt es schon viele Interessenten.

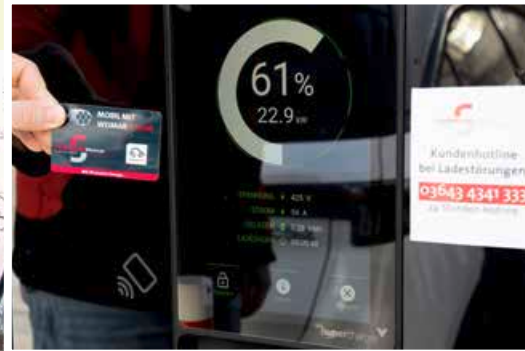
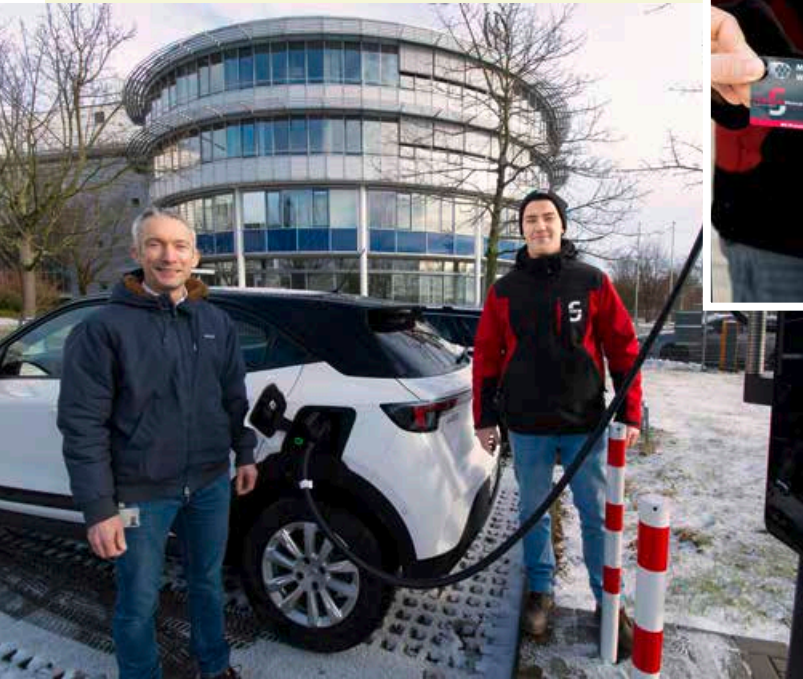
Neben dieser praktischen Hilfe unterstützen die Stadtwerke Weimar das Tierheim auch weiterhin mit Geld- und Sachspenden. Zum Beispiel mit einer Wildkamera, die je nach Bedarf an verschiedenen Stellen auf dem Gelände positioniert wird. „Auf diese Art können wir kranke oder trächtige Tiere rund um die Uhr im Auge behalten und bei Bedarf reagieren“, erklärt Kristin Kogel. Gerade bei einer anstehenden Geburt seien vorher viele Überstunden angefallen. Nun hätten die Mitarbeiter etwas mehr von ihrer ohnehin knappen Freizeit – um weiterhin für die emotional und körperlich anspruchsvolle Arbeit für ihre zweite Familie gerüstet zu sein. —



Neugierig begutachtet Katze Zara den Neuzugang: Die Wildkamera erleichtert den Mitarbeitern die Arbeit.

Partner für die Zukunft

Mit zwei Ladesäulen und einem Rundum-sorglos-Paket nutzt die Bayer Weimar GmbH das langjährige Know-how der Stadtwerke Weimar in Sachen Elektromobilität.



Mit der Ladekarte der Stadtwerke können die Mitarbeiter ihr E-Auto ganz einfach aufladen.

Stadtwerke-Geschäftsführer Jörn Otto ging alles ganz schnell. Im November 2024 waren die Arbeiten, die unter anderem einen neuen Netzanschluss mit entsprechenden Tiefbauarbeiten umfassten, weitgehend abgeschlossen. Seit dem Jahreswechsel stehen nun eine Schnellladesäule mit maximal 50 Kilowatt (kW) und eine Wallbox mit maximal 22 kW Ladekapazität zur Verfügung, jede mit zwei Ladepunkten.

Rundum-sorglos-Paket der Stadtwerke

Mit ihrem Betreibermodell übernehmen die Stadtwerke alle anfallenden Aufgaben – vom Bau über den Betrieb bis hin zum 24-Stunden-Notdienst im Fall von Störungen. Mit der Ladekarte der Stadtwerke Weimar ist nicht nur die problemlose Abrechnung vor Ort möglich, Inhaber der Karte können zudem europaweit an allen teilnehmenden Ladestationen ihr Elektroauto aufladen. „Wir sind sehr zufrieden mit dieser Zusammenarbeit“, fasst Veit Zein zusammen. Einerseits gebe es durch Projekte wie der Interessengemeinschaft Betriebskinder-garten bereits eine langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Doch auch die räumliche Nähe sei von Vorteil – so sei bei Fragen immer ein Ansprechpartner vorhanden, der ganz unkompliziert nach dem Rechten sehen könne. Je nach Bedarf kann die Ladeinfrastruktur künftig problemlos erweitert werden. Da der gesamte Fuhrpark des Konzerns mit der Zeit auf E-Autos umgestellt werden solle, sei dieser Schritt eine wichtige Investition in die Zukunft, ist sich Veit Zein sicher. —

An einem kühlen Januarmorgen steht Veit Zein, der Nachhaltigkeitsmanager der Bayer Weimar GmbH, neben zwei hohen schwarzen Säulen auf dem großen Firmenparkplatz. Im Vergleich zu dem Parkplatz und dem dahinter aufragenden Firmenkomples wirken die Ladesäulen fast unscheinbar, dennoch sind sie ein wichtiger Schritt der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Weimar stehen sie künftig für Kunden, Mitarbeiter und Besucher des Werks zur Verfügung. „Es freut mich sehr, dass wir dieses Projekt angehen und so reibungslos umsetzen konnten“, erklärt er im Gespräch mit dem Elektromobilitätsexperten der Stadtwerke, Nico Brück. Bereits vor fünf Jahren war zum ersten Mal die Idee aufgekommen, hier eine Lademöglichkeit zu schaffen. Wichtig war, einen Anbieter zu finden, der den Betrieb und vor allem auch die Abrechnung übernehmen kann. „Damals haben wir leider keinen geeigneten Partner gefunden und dieses Projekt daraufhin erst einmal ruhen lassen“, erinnert sich Veit Zein. Mitte 2023 gab es einen neuen Anlauf – und nach einem Gespräch mit dem

KONTAKT

Wenn auch Ihr Unternehmen sich für Lademöglichkeiten interessiert, kontaktieren Sie uns gerne:

Mail: elektromobilitaet@sw-weimar.de
Tel.: 03643 4341-144



Die EnergieWände bekommen einen neuen Anbau für alle Freunde des Boulder-Sports.

Auf dem Weg nach ganz oben



Die Kletterhalle EnergieWände bekommt einen Anbau und damit noch mehr Platz für Boulder-Strecken.

Um der stetig wachsenden Boulder-Community in Weimar mehr Platz für ihren Sport zu schaffen, wird die Kletterhalle EnergieWände erweitert. Im Sommer 2025 soll der Anbau bereits fertig sein.

Im November wurde der erste symbolische Spatenstich gefeiert, sodass der 30 mal 22 Meter große Anbau mit zahlreichen Boulder-Routen in den kommenden Monaten Stück für Stück Wirklichkeit wird.



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Mittwoch:	14 bis 23 Uhr
Donnerstag und Freitag:	10 bis 23 Uhr
Sa./So. und Feiertage:	10 bis 21 Uhr

Wichtiger Unterschied: Beim Bouldern wird ohne Seil und Gurt bis zu vier Meter hochgeklettert. Spricht man vom Klettern, ist der abenteuerliche Aufstieg in bis zu 15 Meter Höhe mit entsprechender Sicherung gemeint – an den EnergieWänden gibt es bereits 100 Routen in fast allen Schwierigkeitsgraden.

Das Grundstück wurde bereits im Jahr 2019 von der Weimarer Sektion des Deutschen Alpenvereins (DAV) reserviert und wird wie die Kletterhalle auch von den Stadtwerken für höhenaffine Sportfreunde zur Verfügung gestellt.

Der regionale Energieversorger und der DAV sind schon lange starke Partner: Die Stadtwerke unterstützen den Alpenverein seit vielen Jahren finanziell und sind auch Namensgeber der Kletterhalle EnergieWände. Mit dem neuen Anbau soll die sportliche Infrastruktur in Weimar weiter verbessert werden und das Angebot an Freizeitaktivitäten in der Klassikstadt steigen.

Mit über 2.100 Mitgliedern ist die Weimarer Sektion des DAV bereits der größte Sportverein der Stadt. Die Preise und weitere Informationen zur Kletterhalle finden Interessierte unter www.kletterhalle-weimar.de.

Spatenstich an den EnergieWänden: Seit November wird am Anbau gearbeitet.

Schritt für Schritt zur Grünen Fernwärme

Mit einer Solarthermieanlage in der Humboldtstraße vollziehen die Stadtwerke Weimar den ersten Schritt auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wärmeerzeugung.

Ludwig Müller (li.) und Ron Lazari sind nur zwei von vielen Mitarbeitenden der Stadtwerke Weimar, die in den kommenden Jahren an der Umsetzung des grünen Fernwärmekonzepts arbeiten werden.



KONTAKT

Interessieren Sie sich für einen Fernwärmeanschluss? Dann kontaktieren Sie uns gern:

Mail: fernwaerme@sw-weimar.de
Tel.: 03643 4341-291



Das ehemalige Braunkohle-Heizwerk in der Humboldtstraße ist ein unscheinbarer Typenbau aus den 80er-Jahren. Damals versorgte es die sechs Mehrfamilienhäuser gegenüber, in denen bis heute rund 150 Wohnparteien leben, mit Wärme. In den 90er-Jahren lösten gasbetriebene Brennwertkessel die Braunkohle ab. Weder von außen noch von innen gibt es Hinweise auf die zentrale Bedeutung, die das Gelände schon bald erhalten wird – wenn hier die ersten Schritte auf dem Weg in die Zukunft von Weimars Wärmeversorgung getan werden. „Auf der Freifläche planen wir eine etwa 700 Quadratmeter große Solarthermieanlage für unser grünes Fernwärme-Konzept“, erklärt Ludwig Müller, Fernwärmeleiter der Stadtwerke Weimar. Bereits 2026 soll die Anlage in Betrieb gehen. Mittels einer Modellanlage kann er das Prinzip sehr anschaulich verdeutlichen.

Das ehrgeizige Ziel: Nachhaltige Fernwärme

Hochmoderne Kollektoren und eine spezielle Beschichtung fangen selbst geringe Mengen Sonnenlicht ein und erzeugen damit Wärmeenergie. Das warme Wasser fließt dann in einen 50 Kubikmeter fassenden Wärmespeicher. Die tagsüber gesammelte Energie reicht aus, um die sechs Gebäude abends und morgens mit grüner Fernwärme zu versorgen. Am nächsten Tag werden die Speicher wieder neu mit warmem Wasser gefüllt. Im Sommer soll diese Anlage 100 Prozent des Bedarfs decken, über das restliche Jahr zur Senkung des Erdgasverbrauchs beitragen. Im Jahresverlauf soll der solare Deckungsanteil bei etwa 18 Prozent liegen. Doch das sei nur der Anfang, erklärt Ludwig Müller: „Die Erfahrungen, die wir hier sammeln, sind der erste Schritt zu einer grünen Fernwärmeversorgung für die ganze

Stadt – und eine wichtige Gelegenheit, mehr Praxiswissen über die technischen Möglichkeiten und Herausforderungen zu sammeln.“

Drei Säulen für die Klimaneutralität

Der Zeitplan für die klimaneutrale Energieerzeugung ist angesichts der vielen Herausforderungen durchaus ehrgeizig: Laut den Vorgaben der Bundes- und Landesregierung soll Weimar bis 2040 nahezu klimaneutral beheizt werden. Ein erstes Zwischenziel ist eine Klimaneutralität von 30 Prozent bis 2030. Ohne eine wohlüberlegte Planung und viel Fachkompetenz lassen sich diese Ziele nicht erreichen.

Das Konzept für die grüne Fernwärmeversorgung, das von den Energie-Experten im Unternehmen stetig weiterentwickelt und optimiert wird, bildet den Fahrplan in die Zukunft. Drei Bausteine auf diesem anspruchsvollen Weg zeichnen sich schon jetzt ab: Neben der Solarthermie mit einem großen Saisonspeicher sollen die Abwasserwärme der Kläranlage und wasserstoffbetriebene Spitzenkessel genutzt werden, um

„Fernwärme ist nach wie vor ein System mit sehr hoher Betriebs-sicherheit.“

Ludwig Müller

Weimars Fernwärme nachhaltig zu machen. Im Zuge der Umstrukturierungen werden in Zukunft voraussichtlich auch die vier großen, bislang als Inselnetze betriebenen Fernwärme-Standorte zusammengeschlossen. Spannendes Neuland ist vor allem der Saisonspeicher – ein etwa elf Meter tiefes Becken in der Größe eines Fußballfelds, das die erzeugte Wärme über längere Zeit speichert. „Mit dieser Technologie gibt es bisher wenig Erfahrung, weil es in ganz Deutschland aktuell erst einen solchen Speicher gibt“, erklärt der Experte.

Sorgenfrei dank Fernwärme

Für die Abnehmer der Fernwärme – aktuell rund ein Viertel der Weimarer Haushalte – ändert sich durch die Umstellung aus technischer Sicht nichts. „Fernwärme ist nach wie vor ein System mit sehr hoher Betriebssicherheit“, erklärt Ludwig Müller. Um Umweltauflagen kümmerten sich die Stadtwerke Weimar als Betreiber ebenso wie um den 24-Stunden-Dienst in Notfällen. Angesichts der anstehenden Aufgaben lohne es sich deshalb für Privatleute, über einen Anschluss des eigenen Hauses an das Fernwärmenetz nachzudenken. In jedem Fall kann bei den Stadtwerken angefragt werden, ob am eigenen Standort ein Anschluss an das Fernwärmenetz möglich ist. —

Dank einer speziellen Beschichtung kann die Sonnenenergie sehr effektiv in Wärme umgewandelt werden. So lässt sich der Erdgasverbrauch deutlich reduzieren.



Der StadtWerkeWald sorgt seit vier Jahren für frische Luft in Weimar.



Grünes Kraftpaket: StadtWerkeWald feiert vierten Geburtstag

Kein zarter Setzling mehr: Im März 2025 gibt es den StadtWerkeWald auf der Marienhöhe schon ganze vier Jahre. Mit der Fläche leisten die Stadtwerke Weimar zusammen mit der ThüringenForst-AÖR einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz der Stadt.

Seit 2021 wurden auf dem Gelände der ehemaligen Weihnachtsbaumplantage über 2.000 klimaresiliente Bäume gepflanzt. Mit Arten wie der Eiche, Elsbeeren, Speierlingen, Sommerlinden, Spitzahornen und mehr fiel die Wahl auf besonders klimaresiliente Arten, die widrige Witterungsumstände wie lange Trockenperioden oder steigende Temperaturen meistern können. In dem heranwachsenden Mischwald tummeln sich zahlreiche verschiedene Tier- und Pflanzenarten und die Bäume sind Experten in der Sauerstoff-Produktion und im Schadstoff-Filtern. Die Fläche von etwa zwei Hektar kann durchschnittlich zehn Tonnen CO₂ im Jahr kompensieren!

Finanziert wird das Projekt unter anderem aus dem Erlös der WeimarStrom Öko-Produkte. Wer grünen Strom bezieht, trägt also auch aktiv zum Klimaschutz der Region bei und lässt das Waldgebiet vor den Toren Weimars blühen und gedeihen. Zusätzlich dient die Fläche als Stätte für Umweltbildung – immer wieder sind Schülerinnen und Schüler vor Ort, um beispielsweise bei Pflanzaktionen wertvolles Wissen über den Wald und seinen Schutz zu erlangen. —

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Weimar will sich weiterentwickeln – mit Ihrer Hilfe.

Das Redaktionsteam hinter den Texten und Bildern arbeitet jederzeit daran, das Magazin noch interessanter zu gestalten. Wie gefällt Ihnen das Heft? Von welchen Themen können Sie gar nicht genug bekommen? Welche Inhalte fehlen Ihnen und was möchten Sie sonst noch gerne loswerden? Die Redaktion freut sich auf Ihre Antworten – unter allen Teilnehmenden verlosen wir einen Staubsaugroboter der Marke eufy G50 mit 4.000 Pa. Mit diesem kleinen Helfer können Sie Ihre Böden spielend von Haaren, Krümeln und Staub befreien – der Roboter kann via Handy gesteuert werden und kommt dank seiner schlanken Form mühelos unter Sofas und Schränke.



Nehmen Sie an der Umfrage teil und gewinnen Sie mit etwas Glück den Saugroboter eufy G50. **Einfach den QR-Code scannen und los!**



Das leckerste Thüringen-Schaufenster

Vom Eierlikör zum Löffeln bis zur Thüringer Bratwurst aus der Dose bietet „Köstliches Thüringen“ einen delikaten kulinarischen Querschnitt des gesamten Freistaats.

Cornelia Martin, Geschäftsführerin des Spezialitätengeschäfts „Köstliches Thüringen“ am Frauenplan, erinnert sich gut an die Worte des Weimarer Oberbürgermeisters während der Ladeneröffnung im Mai vergangenen Jahres: „Er hatte uns damals sein Kompliment für unser umfassendes Sortiment ausgesprochen – und dass die Vielfalt der Produkte aus den verschiedensten Regionen ein wirkliches Alleinstellungsmerkmal sei.“ Tatsächlich dürfte es wenige Orte geben, an denen das Angebot unterschiedlichster – oft handgefertigter – thüringischer Produkte so umfangreich ist: von herzhaften Erzeugnissen wie Senf und Wurst bis hin zu süßen Versuchsungen wie Schokolade oder Marmelade. Ungewöhnlichere Produkte sind etwa die Luther-Salami in Bibelform oder der trübe Thüringer Kloßschnaps. Praktisch jede Region ist hier vertreten. Verkaufsschlager sind neben dem Eierlikör zum Löffeln und Saale-Unstrut-Wein auch die Thüringer Rostbratwurst aus der Dose. „Generell ist zudem alles gefragt, was mit Goethe und Schiller zu tun hat“, erklären die beiden Mitarbeiterinnen Angela Cramer und Mandy Weitze-Galke, die jedem Kunden mit Rat zur Seite stehen oder auf Wunsch individuelle Spezialitäten-Kisten packen. Das Angebot komme nicht nur bei Touristen gut an: Immer mehr Stammkunden ließen sich

eine Feinschmecker-Kiste als Geschenk zusammenstellen oder kämen einfach in die Frauentorstraße 13 in Weimar, um etwas Besonderes einzukaufen.

Sprung ins kalte Wasser

Als bekannt wurde, dass das zuvor in denselben Räumen ansässige Spezialitätengeschäft seine Türen schließen werde, sei die Idee entstanden, dieses Konzept weiterzuführen, erzählt Cornelia Martin. Angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Umstände hätten viele Bekannte vor dem Risiko gewarnt. „Wir sind aber ins kalte Wasser gesprungen – und haben diese Entscheidung keinen Tag bereut.“ Das wichtigste Anliegen: regionale Erzeuger sichtbarer zu machen. Deshalb gibt es vor allem Produkte, die im Supermarkt nur bedingt erhältlich sind – von DDR-Kult-Marken bis hin zu neuen regionalen Erzeugnissen. Dieses Konzept, zu dem natürlich auch die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Weimar als regionalem Energieerzeuger zähle, werde sehr gut angenommen. Ziel sei es nun, in den kommenden Jahren sichtbarer zu werden und sich gemeinsam mit den Einzelhändlern Weimars für eine attraktive Innenstadt einzusetzen. „Weimar rühmt sich dafür, dass es so viele schöne kleine Geschäfte gibt, das ist aber keine Selbstverständlichkeit.“ Ideen dafür haben Cornelia Martin und ihr Team einige. —



Wollen regionale Produkte sichtbar machen: Angela Cramer, Geschäftsführerin Cornelia Martin und Mandy Weitze-Galke (v. l. n. r.)



Bilder einer Ausstellung 2.0 -



»Palau Martorell«
Barcelona

*Das Buntglasfenster im Oberlicht
1900*

Nach ihrem internationalen Debüt in Barcelona kehrt die Gemeinschaftsausstellung »Kunst im globalen Kontext – Barcelona, Weimar und die Welt« an einen symbolträchtigen Ort zurück: Weimar. Acht Künstler aus fünf Ländern präsentieren eine Essenz ihrer Werke, die den interkulturellen Brückenschlag von Kunst und Kultur sichtbar machen.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Franz Liszt und der Bauhaus-Universität Weimar haben Studierende ein intermediales Klangkunstprojekt entwickelt, das die Grenzen klassischer Kunstausstellungen sprengt. Die Werke werden nicht nur visuell, sondern auch klanglich interpretiert – der Ausstellungsraum wird dabei für ein einmaliges Happening zum Resonanzkörper, der die Wechselwirkung von Farbe, Klang, Mensch und Raum spürbar macht.



UNESCO-Weltkulturerbe
»Schloss Ettersburg«

*Der Weiße Saal
1740*

EINTÄGIGE AUSSTELLUNG!

**Schloss Ettersburg
Sonntag, 07. September 2025
11 – 18 Uhr**

- Kunst und Klang im Dialog

**arte en un
contexto
global**

Mathias Buß

Deutschland

Magdalena Cichon

Deutschland

**kunst im
globalen
kontext**

Norbert Gruber

Österreich

Eggert Gustavs

Deutschland

Matt Lamb

Vereinigte Staaten

Klaus Pichler

Schweiz

Jordi Rollán

Spanien

Dieter Stockmann

Deutschland

weimarer
galerie

Smart Strom sparen

Ein Smart Meter ist ein intelligentes Messsystem, das den Stromverbrauch digital erfasst und übermittelt. So helfen die neuen Zähler, mehr über den eigenen Energieverbrauch zu erfahren und Kosten zu senken.

SICHER

ÜBERTRAGEN

Die gemessenen Daten werden in verschlüsselter Form über das sogenannte Smart-Meter-Gateway direkt an den Messstellenbetreiber übermittelt – häufig ist das der lokale Netzbetreiber. Die Übertragung erfüllt hohe Sicherheitsstandards, die regelmäßig durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) geprüft werden.

DIGITAL MESSEN

Ein Smart Meter verfügt über eine moderne Messeinrichtung, die den Stromverbrauch präzise und in Echtzeit erfasst: Alle 15 Minuten ermittelt sie die Zählerstände und speichert sie für rund 60 Tage. Bei Haushalten mit eigener Stromerzeugung, zum Beispiel einer PV-Anlage, misst der digitale Stromzähler auch die eingespeiste Energie.

VERBRAUCH EINSEHEN

Der aktuelle Stromverbrauch wird auf dem Zähler-Display und in einem Webportal angezeigt. Kunden können ihren Tages-, Wochen- und Monatsverbrauch daran leicht ablesen und abfragen. So wissen sie, wann wie viel Energie durch die Leitung fließt, und können einfacher Strom sparen.

AUS DER FERNE

ABLESEN

Die automatische Übermittlung der Verbrauchszahlen ermöglicht nicht nur eine genauere Abrechnung, sondern auch die Ablesung der Zählerstände aus der Ferne. Dadurch entfällt der Ablesedienst vor Ort.

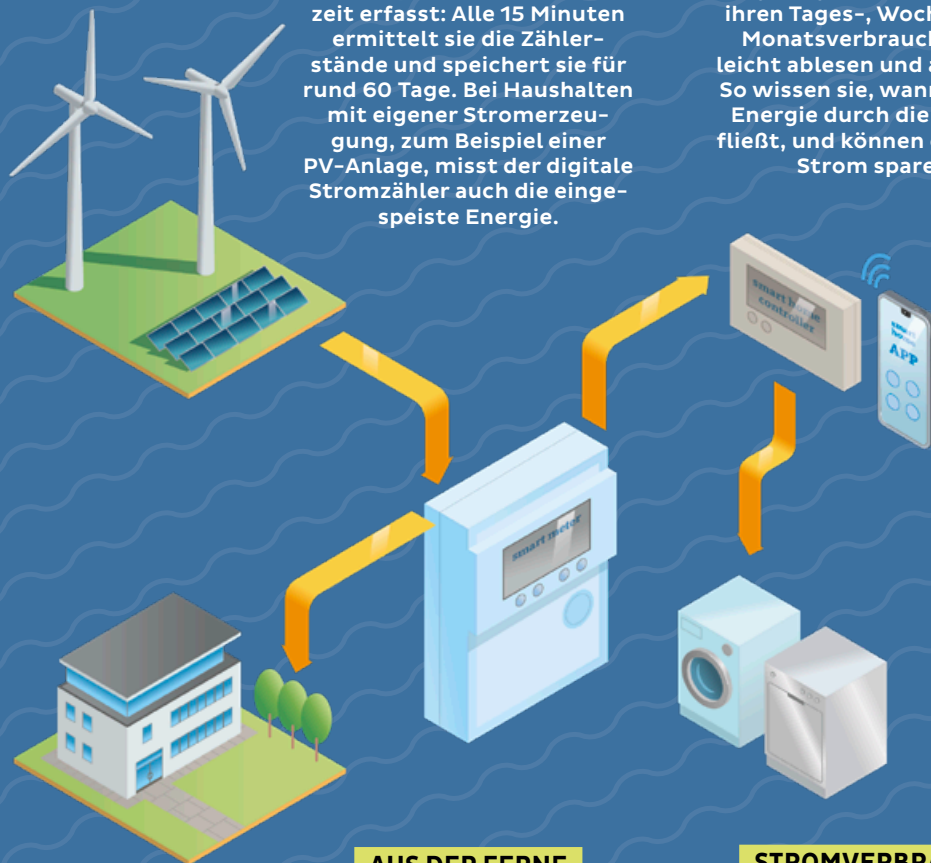
STROMVERBRAUCH

STEUERN

Über den gesicherten Datenkanal des Gateways kann eine Steuerbox angeschlossen werden, die sich zum Beispiel mit einer Wallbox, einer Wärmepumpe oder einem Smart-Home-System verbinden lässt. Damit können Kunden die Geräte selbst steuern. Bei der Nutzung dynamischer Tarife lassen sich so die Verbräuche in Stunden verschieben, in denen der Börsenstrompreis niedrig ist.

DIGITALES NETZ

Smart Meter sind die Grundlage für ein intelligentes Netz (Smart Grid). Für ein zukünftiges auf erneuerbare Energien ausgelegtes Energiesystem sind sie entscheidend: Netzbetreiber können besser auf schwankende Strommengen aus Wind- und Solaranlagen reagieren und die Netzstabilität auch bei einem hohen Anteil erneuerbarer Energien gewährleisten.



Rätseln & gewinnen

Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort. Einsendeschluss ist der 23. April 2025.

nach dort	Erzförderung	Ruf der Freude	Kassenbestand	▼	kurz: in das	Backware	Sprung beim Eislauf	Gänsevogel	russ. Männername
▶				10	Metall		3		
Heilung, Fortschritt		2							11
Einheit f. Daten	1			kleiner Junge	deutscher Komiker				
Kunstgöttinnen		iran. Kaiser-titel	Abtrünniger			8		4	
▶	5								
Weis-sager	Euro-Vorläufer		Laufvogel						
▶		7							
Zelt-lager	6								
große Eulen									9

Ihr Preis

Gewinnen Sie eine **dimmbare LED-Tischleuchte von REMEMBER**: Drei verschiedene Stufen sorgen für behagliches Ambiente, egal wo. Ob auf der Kommode, dem Esszimmertisch oder im Garten – die akkubetriebene Lampe lässt sich überall hin mitnehmen. Einmal aufgeladen, leuchtet sie bis zu 80 Stunden.



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----



Das Lösungswort der Ausgabe 2/2024 lautete **Brennessel**. Über den Gewinn freute sich Cornelia Kirbach aus Weimar.

Herzlichen Glückwunsch!

Ihr Weg zum Gewinn

Gewinnen Sie eine LED-Tischleuchte. Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und schicken Sie Ihr Lösungswort unter Angabe von Name und Adresse an:
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH, Industriestraße 14, 99427 Weimar
 Oder per E-Mail an:
gewinnspiel@sw-weimar.de
 Einsendeschluss ist der 23.04.2025*

***Teilnahmebedingungen:** Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Mitarbeiter der Stadtwerke Weimar und ihre Angehörigen sind von der Verlosung ausgenommen, ebenso Sammeleinsendungen. Die Gewinnspielteilnehmer sind mit der Veröffentlichung ihres Namens und eines Fotos von der Preisübergabe einverstanden. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.sw-weimar.de/datenschutz.

Störungsdienst:
 03643 4341-111
 0800 4341-111

Ihr Weg zu uns

Stadtwerke Weimar
 Stadtversorgungs-GmbH,
 Industriestraße 14, 99427 Weimar

Tel.: 03643 4341-0
 E-Mail: stadtwerke@sw-weimar.de
 Internet: www.sw-weimar.de
 Facebook: www.facebook.com/swweimar
 Instagram: www.instagram.com/swweimar

Kundenzentrum

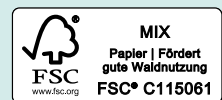
Goethekaufhaus, Theaterplatz 2a

Öffnungszeiten

Mo. + Do.: 9:00–16:00 Uhr
 Di.: 9:00–18:00 Uhr
 Mi. + Fr.: 9:00–12:00 Uhr
 oder nach Vereinbarung.

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Weimar
 Stadtversorgungs-GmbH, Industriestraße 14,
 99427 Weimar, **Lokalteil Weimar:** Max Elstner
 (verantw.); **Projektleitung & Redaktion:** trurnit
 GmbH | Svenja Kollenda & Anna Gumbert-Reif;
Layout: trurnit GmbH | Petra Kargl & Camilo
 Toro; **Fotos:** S. 3: istock/Abdullah Durmaz,
 S. 4-6,8-9, 11: Andreas Göbel/ag-wort.de,
 S. 12-13: Reinhard Bechmann, S. 14: Adrian
 Sonnberger/trurnit GmbH (Illustration),
 S. 15: REMEMBER®;
Druck: Evers-Druck GmbH, 25704 Meldorf



Verantwortung für Weimar übernehmen.

Deshalb beherbergen wir
150.000 Energie-Bienen auf
unserem Firmengelände.
Unser honigsüßes Umweltprojekt.

Mehr über unser Engagement: www.sw-weimar.de

